

Varianten werfen Fragen auf



Von Willi Adam
Mi, 28. April 2021
Lörrach

Für den Verlauf des Radschnellwegs Wiesental beim künftigen Zentralklinikum gibt es derzeit drei alternative Routen.



Die Zeichen stehen für den Radverkehr auf Grün. Doch die Planung des Radschnellwegs hat noch viele Unbekannte. DPA Foto: Marius Becker

. Formal geht es nur um Kenntnisnahme, doch wenn sich der Gemeinderat am Donnerstag mit den Trassen für den Radschnellweg beim künftigen Zentralklinikum befasst, dann erfolgt bereits eine Weichenstellung für die künftige Streckenführung. Doch alle drei noch im Rennen befindliche Varianten werfen Fragen auf. Ungeklärt ist, wann sich die Pläne verwirklichen lassen. Außerdem weisen alle drei Varianten Knicks und Umwege auf, von denen unklar ist, ob Radfahrer bei einem Radschnellweg solche Strecken überhaupt annehmen werden.

Allen drei zur Diskussion stehenden Varianten für die Führung des Regionalen Radschnellwegs Schopfheim-Lörrach ist im Bereich des künftigen Zentralklinikums gemein, dass sie von Steinen kommend südlich der Bahnlinie verlaufen.

Doch das Klinikum liegt nördlich der Bahn, die Schienen müssen für einen Klinikanschluss also gequert werden. Dies soll bei der geplanten Klinik-S-Bahnstation erfolgen. Doch der Zeitpunkt deren Realisierung ist derzeit völlig offen (siehe Seite 19). Falls aber der S-Bahn-Anschluss der Klinik erst in einem zeitlichen Zusammenhang mit dem abschnittswisen zweigleisigen Ausbau der Wiesentalbahn realisiert wird, also erst bis 2035, dann besteht die Gefahr, dass bis dahin auch keine provisorische Radunterführung zur Anbindung der Klinik ans schnelle Radnetz erfolgen könnte.

Weitere Problemzonen der vorliegenden Schnellwegtrassen ergeben sich weiter westlich. Die sogenannte Variante 2a würde die Wiese direkt unterhalb des Kraftwerks überbrücken. Direkt danach sind am Rand des neuen Gewerbegebiets Brombach-Ost zwei 90-Grad-Richtungsänderungen vorgesehen, ehe die Radtrasse dann nördlich der Schopfheimer Straße auf oder am neuen Gewerbegebiet in Richtung Brombach verläuft. Ob und wie sich der doppelte Knick mit den Anforderungen eines Radschnellwegs verträgt, wird in der städtischen Vorlage nicht erörtert.

Die beiden anderen Varianten würden unterhalb oder oberhalb der bestehenden Eisenbahnbrücke die Wiese überqueren. Von dort würde eine Linie zunächst die Eisenbahn kreuzen und dann nördlich der Gleise zur Brückenstraße verlaufen. Die andere Variante verläuft südlich der Wiese (Bereich Hugemattweg) ebenfalls zur Brückenstraße. Diese beiden Varianten würden folglich auf der Brückenstraße direkt auf die Bahnschranken zusteuern. Unmittelbar dort, wo eine dieser Varianten, die Variante 3 b, die Wiese überquert, sieht der Bebauungsplan für das neue Gewerbegebiet ohnehin eine Verbindung für den Fuß- und Radverkehr in Richtung Klinik vor. Gut möglich, dass zügige Velofahrer ganz unabhängig vom Verlauf des Radschnellwegs diese viel direktere Route durch das Gewerbegebiet und die Karl-Wenk-Straße Richtung Brombach suchen. Diese direkte Linie für die Anforderungen eines Radschnellwegs, also mit größerer Breite freizuhalten, war ein Vorschlag im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für das neue Gewerbegebiet. Er wurde jedoch nicht aufgegriffen.

Wie die Grünen bereits in der Vorberatung betont hatten und nun vor der Gemeinderatssitzung wieder erklären, sehen sie derzeit die Variante 2a als beste Trasse an. Wie es in einer Mitteilung der Fraktion heißt, werde der Radschnellweg in Brombach den Anschluss an die geplante Pendlerroute-Ost herstellen, die auf der Achse Hartmatten-, Berg- und Kreuzstraße verläuft. Die Grünen fordern, dass diese Route bereits im Vorgriff auf den Radschnellweg als Fahrradstraße ausgewiesen wird, wie Stadtrat Gerd Wernthaler in der Mitteilung schreibt. Die Grünen-Fraktion sei sich sicher, dass diese Route von Pendlern, Besuchern und Beschäftigten der Klinik stark genutzt werde, zumal der S-Bahn-Anschluss wohl auf sich warten lasse, heißt es in der Mitteilung. Unverständlich seien Stimmen aus dem Ortschaftsrat Brombach, wo der Radschnellweg teilweise als zu gefährlich und als schädlich für die Geschäfte eingestuft wurde. Demgegenüber glauben die Grünen, dass mehr Radverkehr die Ortsteile entlaste und den Verkehr entschleunige.

Kritik üben die Grünen am Tempo des Planungsprozesses. Die Pläne für den gesamten Radschnellweg durchs Wiesental würden erst 2024 auf dem Tisch liegen. "Die Verkehrswende wird durch solch langatmige Verfahren ausgehebelt", kritisiert Stadtrat Gerd Wernthaler.

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung sprach Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic von einer schwierigen Planung im Bereich der Klinik. Es sei eine gute Planung. Die Linienführung komme gut mit der Straßenplanung für die Klinik anbindung zurecht. Laut Monika Neuhöfer-Avdic gehe es bei diesem Zwischenstand nur um die Vorauswahl der drei noch übrig gebliebenen Varianten. Eine Festlegung erfolge erst später.

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 28. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf [badische-zeitung.de](https://www.badische-zeitung.de) kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere](#)

Diskussionsregeln, die Netiquette.
